

Indiana Tribune.

Tägliche- und Sonntagsausgabe.

Office: 62 S. Delaware Str.

[Entered as second-class matter at the Postoffice at Indianapolis, Indiana.]

Abonnements-Preise:

Tägliche Ausgabe 12 Cts. per Woche.
Sonntagsausgabe 5 Cts. per Number.
Beide zusammen 15 Cts. per Woche.

Das Tagblatt erscheint jeden Nachmittag um 2½ Uhr. Die Sonntagsausgabe erscheint des Morgens.

Tribune Publishing Company.

Indianapolis, Ind., 15. Mai 1882.

Eine Kosmopolitische Familie.

In der Nähe der Wallstreet Ferry in Brooklyn, N. Y., liegt zur Zeit das englische Dampfschiff „Lornin“ vor Anker. Dasselbe ist ein eisernes Fahrzeug und das größte Segelschiff, das zur Zeit im Hafen von New York liegt. Es traf dafürst vor einiger Zeit nach einer neunzigjährigen Fahrt von Calcutta aus mit einer Ladung Zut ein, und zwar unter Führung Capt. J. Flynn's.

Die Familie des Capitäns, eine "happy family" im besten Sinne des Wortes, ist es, welche dem ihr als Wohnung dienenden Schiff ein besonderes Interesse verleiht, denn sie ist eine durchaus kosmopolitische. Der „Capitän“ selber, ein fröhlicher Mann von 40 Jahren, wurde in Liverpool geboren und heirathete vor acht Jahren eine hübsche siebzehnjährige Amerikanerin. Dem des Meeres und der Liebe Wellen getrügen Paare wurden inzwischen sechs Kinder geboren, das jüngste am 25. April dieses Jahres im Hafen von New York. In der heiligen Taufe erhielt die ehrwürdige Amerikanerin den Namen Washington Garfield Brooklyn, und Papa Capt. Flynn behauptet mit vollem Rechte, daß dem Knäblein, als geborenen Amerikaner, falls es sonst die erforderlichen Eigenschaften und Fähigkeiten besitzt, in seiner Karriere als Kandidat für das Präsidentenamt der Ver. Staaten nichts im Wege steht.

Unter den sechs Kindern der seefahrenden Familie sind nicht zwei von derselben Nationalität. Das älteste wurde vor sieben Jahren auf der Höhe des Cap der guten Hoffnung geboren, und der Knabe hat bis jetzt die auf ihn gesetzten Hoffnungen in seiner Weise getäuscht. Das zweite erblühte das Licht der Welt in einem Hafen Perus, das dritte im Hafen von Yokohama und das vierte am Delta des Ganges. Das fünfte wurde während eines heftigen Sturms auf dem indischen Ocean, in der Höhe von Mauritius, geboren, und das letzte, wie schon gesagt, am 25. April dieses Jahres im Hafen von New York. Die Kinder sind noch sämmtlich am Leben; den kleinen Kosmopoliten ist die frische Seelust sehr gut bekommen, denn sie strohen von Leben und Gesundheit. Ihr Elternhaus ist das gute Schiff „Lornin“ und ihre Heimat die weite, weite Welt, speziell das Meer mit seinen ruhenden, rollenden, rauschenden Wogen, seinen Bünden und seinen Gefahren. Das Deck ist der Spielplatz der glücklichen Kinderhaft, und fröhlich tummeln sich die Kleinen auf den glatten Decks, während der Vater am Steuer steht und Wind und Wellen mit seinem Schiffe, aber nicht mit seinem Herzen spielen. Denn dieses ist mit unverbrüderlicher Treue an die Mutter und an deren Kinder gefestigt. Möge dem Schiffe „Lornin“, das in einigen Tagen nach Calcutta abgelegt, stets ein günstiger Wind wehen, und möge die kosmopolitische Familie Capt. Flynn's noch recht lange von des Meeres und der Liebe Wellen getragen werden.

Thätigkeit die Ursache des frühen Todes der indischen Dichterin ist, welche, obgleich außöllend wenig bekannt, wie schon gesagt, eine merkwürdige Erhebung in der Universal-Literaturgeschichte ist.

Un dankbar.

Sehr schlecht haben dieser Tage acht vertriebene russische Juden die außerordentliche Güte gelobt, welche ihnen von den Israeliten New York bewiesen wird. Dieselben waren vorläufig in dem Quartier der „Hebrew Relief Society“ untergebracht worden, hielten sich und ihre Familien für vernachlässigt und vergriessen sich thäglich an den Superintendenten des Vereins, Adolf Birnbaum, der ihnen die Petitionen ernst verweist. Die Leute wurden verhaftet, der Präsident der israelitischen Unterstützungsgesellschaft, Herr Allen, hat jedoch Schritte getan, ihre Freilassung zu bewirken und dieselben sollen nach Vineland, N. J., gebracht und dort mit Arbeit versehen werden. Herr Allen vertheilte Tabak unter die Leute und einer derselben äußerte, daß er Cigaretten lieber rauche, tröstet er die Nachsicht so weit, dem Bengel Cigaretten holen zu lassen.

Das New Yorker Staatskapitol.

Es nachdem sein Bau ungeheure Summen verschlungen hat, bekanntlich vor einiger Zeit fertig gestellt und in Gebrauch genommen worden. Es wurde schon seit langer Zeit allerlei über den Leichtsinn gemunkelt, mit welchem dieses kolossale Gebäude ausgeführt wurde, und es erscheint in der That, so, als ob wirklich mit demselben Leichtsinn dabei verschlagen sei, wie bei der Verausgabung der wieder und wieder für den Bau bewilligten gewaltigen Summen. Das Staatskapitol zu Albany scheint ein tatsächlicher Beweis zu sein, daß den verbrecherischen Leichtsinn zu sein, mit welchem man die Gelder des Staates verschwendet und von den ebenso verbrecherischen Lüderlichkeit, mit welcher man bei der Aufführung öffentlicher Bauten zu Werk gebracht.

Die Mitglieder der New Yorker Legislatur befürchten in der That, daß ihnen das Gebäude eines schönen Tages über dem Kopfe zusammenstürzen könne, und haben ein Comité ernannt, welches derselbe auf seine Sicherheit untersuchen soll. Freilich behauptet der Architekt, unter dessen Leitung das Staatskapitol ausgeführte wurde, daß es vollständig sicher; aber andere jahrlange Architekten und Ingenieure schütteln mit bedenklichen Mielen den Kopf und scheinen geradezu der entgegengesetzten Ansicht zu sein, wie der Erbauer. Ein Mitglied des erwähnten Comités, welches die Wände und die Decke des Sitzungssäales des Repräsentantenhauses mit einem Glase betrachtete, sprach sich folgendermaßen aus: „Ich bin kein Angländer, aber ich glaube, daß diese Halle sich in einem das Leben in ihr befindlichen bedrohenden Zustande befindet, und falls ich nächstes Jahr wieder ein Mitglied der Legislatur bin, so werde ich beantragen, daß die Sitzungen in dem alten Capitole stattfinden.“

In dem Fußboden des ersten Stockwerks sind große Granitplatten geboren, und zwar in Folge des Drucks, welchen das massive Gebäude auf sie ausübt. Außerdem zeigen sich an verschiedenen Stellen Senkungen und Risse in den Wänden. Es ist daher nicht unwahrscheinlich, daß eine aus Architekten bestehende Commission ernannt werden wird, welche das Gebäude einer eingehenden Untersuchung zu unterwerfen und über das Resultat der selben Bericht zu erstatten haben wird.

Walschlänger.

Über die Walschlänger der Pacific Küste wird Folgendes mitgetheilt: Die zwanzig bis dreißig Walschlänger, welche im letzten Herbst aus den artischen Regionen zurückgekehrt sind, haben von Neuen ihre Fahrt dorthin angetreten. Ihnen werden sich drei gleichfalls für den Walschlang bestimmte Dampfer zugesellen, nämlich der „Belvedere“, der „No. 10 Star“ und ein anderer, welcher noch im Bau begriffen ist. Diese Schiffe sind sämmtlich alte Fahrzeuge, aber noch völlig feuchtig. Sie sind aus Eisenholz gebaut und wurden früher für den Walschlang verwendet werden können, doch ist anzunehmen, daß sie bald durch Schraubendampfer werden ersetzt werden. Das sollte Wasser der artischen Regionen, sowie der Umland, das sie durch und durch mit Öl gefärbt sind, tragen zu ihrer Erhaltung wesentlich bei.

Die Benutzung von Dampfern für den Walschlang wird wahrscheinlich immer allgemeiner werden, und schon jetzt beginnt man den sogenannten „Steam-Tender“, ein kleines Dampfboot, welches stark genug ist, einen getrockneten Walschlang auf eine weitere Distanz zu schleppen, oder die kleineren Boote, mit welchen die eigentliche „Jagd“ auf die Walschlänger betrieben wird, dorthin zu treiben, wo die Jagd stattfinden soll. Bei der Verfolgung der Walschläger können Dampfboote wegen des von ihnen verursachten Geräusches freilich nicht verwendet werden, aber man kann mit ihnen die verunsicherten Walschlänger aufstellen und in Sicherheit bringen.

Die alten Segelschiffe, welche jetzt für den Walschlang im Gebrauch sind, werden, wie schon gesagt, den Dampfern sehr bald weichen müssen. Dieselben repräsentieren nur ein sehr geringes Capital. Sie haben mit Einschränkung der Ausrustung in der Regel nicht mehr als \$10,000 bis \$12,000 getroffen. Dann und wann lehren sie von ihrer Fahrt mit laufenden Barrels Öl und so viel Fischölheim, wie sie aufzunehmen im Stande sind. Die für den Walschlang bestimmten Dampfer kosten mindestens \$70,000 bis \$120,000, je nach ihrer Größe. Man hofft, daß dieser zwischen

den Segelschiffen und den Dampfern bestehende Unterschied dadurch ausgeglichen werden wird, daß die letzteren reichere Beute machen werden, als die ersten.

James Gordon Bennett

liegt zur Zeit mit seiner neuen, erst vor Kurzem vollendeten Dampfacht auf dem Potomac umher, in Gesellschaft des Präsidenten, welcher sie als Gast auf dem fürstlichen Zug ausgestatteten Schiffe befindet. Während sich aber der New Yorker „Herald“ - Mann auf diese Weise amüsirt, traumt und flagen die Witwen und Waisen und die sonstigen Angehörigen über den Tod, den ihre Enkel. De Long's Gesöhnen, an der eisigen Küste des sibirischen Oceans gefunden haben, während sie in Bennett's Diensten standen.

Es wird daher von verschiedenen Seiten darauf hingewiesen, daß es ein Gericht als oberster Gerichtshof constituiert, nicht bloß formell und nominell, nach gerecht, sondern es entspricht auch dem Geiste dieser Verordnung. Die Constitution sagt nichts darüber, aus wie vielen Mitgliedern das oberste Richterkollegium bestehen soll, und es kommt bekanntlich häufig vor, daß an den Verhandlungen des Oberbundesgerichts drei oder vier Mitglieder nicht teilnehmen. Mit demselben Rechte mag man daher dem oft genannten Gericht gestatten, seine Geschäfte in Abteilungen zu erledigen und der Gemeinschaft durch Rechtsrate Mittheilung über die Entscheidungen zu machen. Von den Richtern eines höchsten Gerichtshofes kann man daher dem oft genannten Gericht gestatten, seine Geschäfte in Abteilungen zu erledigen und der Gemeinschaft durch Rechtsrate Mittheilung über die Entscheidungen zu machen. Von den Richtern eines höchsten Gerichtshofes kann man daher dem oft genannten Gericht gestatten, seine Geschäfte in Abteilungen zu erledigen und der Gemeinschaft durch Rechtsrate Mittheilung über die Entscheidungen zu machen. Von den Richtern eines höchsten Gerichtshofes kann man daher dem oft genannten Gericht gestatten, seine Geschäfte in Abteilungen zu erledigen und der Gemeinschaft durch Rechtsrate Mittheilung über die Entscheidungen zu machen. Von den Richtern eines höchsten Gerichtshofes kann man daher dem oft genannten Gericht gestatten, seine Geschäfte in Abteilungen zu erledigen und der Gemeinschaft durch Rechtsrate Mittheilung über die Entscheidungen zu machen.

Ein solches Verfahren wird der Verordnung der Constitution, welche ein Gericht als oberster Gerichtshof constituiert, nicht bloß formell und nominell, nach gerecht, sondern es entspricht auch dem Geiste dieser Verordnung.

Die Constitution sagt nichts darüber, aus wie vielen Mitgliedern das oberste Richterkollegium bestehen soll, und es kommt bekanntlich häufig vor, daß an den Verhandlungen des Oberbundesgerichts drei oder vier Mitglieder nicht teilnehmen. Mit demselben Rechte mag man daher dem oft genannten Gericht gestatten, seine Geschäfte in Abteilungen zu erledigen und der Gemeinschaft durch Rechtsrate Mittheilung über die Entscheidungen zu machen. Von den Richtern eines höchsten Gerichtshofes kann man daher dem oft genannten Gericht gestatten, seine Geschäfte in Abteilungen zu erledigen und der Gemeinschaft durch Rechtsrate Mittheilung über die Entscheidungen zu machen. Von den Richtern eines höchsten Gerichtshofes kann man daher dem oft genannten Gericht gestatten, seine Geschäfte in Abteilungen zu erledigen und der Gemeinschaft durch Rechtsrate Mittheilung über die Entscheidungen zu machen. Von den Richtern eines höchsten Gerichtshofes kann man daher dem oft genannten Gericht gestatten, seine Geschäfte in Abteilungen zu erledigen und der Gemeinschaft durch Rechtsrate Mittheilung über die Entscheidungen zu machen. Von den Richtern eines höchsten Gerichtshofes kann man daher dem oft genannten Gericht gestatten, seine Geschäfte in Abteilungen zu erledigen und der Gemeinschaft durch Rechtsrate Mittheilung über die Entscheidungen zu machen.

Ein solches Verfahren wird der Verordnung der Constitution, welche ein Gericht als oberster Gerichtshof constituiert, nicht bloß formell und nominell, nach gerecht, sondern es entspricht auch dem Geiste dieser Verordnung.

Die Constitution sagt nichts darüber,

zu referieren und sämtliche Entscheidungen werden im Namen des Oberbundesgerichts erlassen. In wie viele Senate das Oberbundesgericht einzuteilen, und welche Angelegenheiten den einzelnen Senaten zugezweisen sind, ist nicht durch Gesetz zu bestimmen, sondern der Discretion des Oberbundesgerichts zu überlassen, letzterem aber gleichzeitig eine von Zeit zu Zeit vorgeschriebene Revision seiner Geschäftsvorordnung zur Wicht zu machen. Dasselbe steht in dem Artikel des New Yorker „Herald“ - Mann auf diese Weise amüsirt, traumt und flagen die Witwen und Waisen und die sonstigen Angehörigen über den Tod, den ihre Enkel.

James Gordon Bennett

liegt zur Zeit mit seiner neuen, erst vor Kurzem vollendeten Dampfacht auf dem Potomac umher, in Gesellschaft des Präsidenten, welcher sie als Gast auf dem fürstlichen Zug ausgestatteten Schiffe befindet. Während sich aber der New Yorker „Herald“ - Mann auf diese Weise amüsirt, traumt und flagen die Witwen und Waisen und die sonstigen Angehörigen über den Tod, den ihre Enkel.

De Long's Gesöhnen, an der eisigen Küste des sibirischen Oceans gefunden haben, während sie in Bennett's Diensten standen.

Es wird daher von verschiedenen Seiten darauf hingewiesen, daß es ein Gericht als oberster Gerichtshof constituiert, nicht bloß formell und nominell, nach gerecht, sondern es entspricht auch dem Geiste dieser Verordnung.

Die Constitution sagt nichts darüber, aus wie vielen Mitgliedern das oberste Richterkollegium bestehen soll, und es kommt bekanntlich häufig vor, daß an den Verhandlungen des Oberbundesgerichts drei oder vier Mitglieder nicht teilnehmen. Mit demselben Rechte mag man daher dem oft genannten Gericht gestatten, seine Geschäfte in Abteilungen zu erledigen und der Gemeinschaft durch Rechtsrate Mittheilung über die Entscheidungen zu machen. Von den Richtern eines höchsten Gerichtshofes kann man daher dem oft genannten Gericht gestatten, seine Geschäfte in Abteilungen zu erledigen und der Gemeinschaft durch Rechtsrate Mittheilung über die Entscheidungen zu machen. Von den Richtern eines höchsten Gerichtshofes kann man daher dem oft genannten Gericht gestatten, seine Geschäfte in Abteilungen zu erledigen und der Gemeinschaft durch Rechtsrate Mittheilung über die Entscheidungen zu machen. Von den Richtern eines höchsten Gerichtshofes kann man daher dem oft genannten Gericht gestatten, seine Geschäfte in Abteilungen zu erledigen und der Gemeinschaft durch Rechtsrate Mittheilung über die Entscheidungen zu machen.

Ein solches Verfahren wird der Verordnung der Constitution, welche ein Gericht als oberster Gerichtshof constituiert, nicht bloß formell und nominell, nach gerecht, sondern es entspricht auch dem Geiste dieser Verordnung.

Die Constitution sagt nichts darüber,

zu referieren und sämtliche Entscheidungen werden im Namen des Oberbundesgerichts erlassen. In wie viele Senate das Oberbundesgericht einzuteilen, und welche Angelegenheiten den einzelnen Senaten zugezweisen sind, ist nicht durch Gesetz zu bestimmen, sondern der Discretion des Oberbundesgerichts zu überlassen, letzterem aber gleichzeitig eine von Zeit zu Zeit vorgeschriebene Revision seiner Geschäftsvorordnung zur Wicht zu machen. Dasselbe steht in dem Artikel des New Yorker „Herald“ - Mann auf diese Weise amüsirt, traumt und flagen die Witwen und Waisen und die sonstigen Angehörigen über den Tod, den ihre Enkel.

James Gordon Bennett

liegt zur Zeit mit seiner neuen, erst vor Kurzem vollendeten Dampfacht auf dem Potomac umher, in Gesellschaft des Präsidenten, welcher sie als Gast auf dem fürstlichen Zug ausgestatteten Schiffe befindet. Während sich aber der New Yorker „Herald“ - Mann auf diese Weise amüsirt, traumt und flagen die Witwen und Waisen und die sonstigen Angehörigen über den Tod, den ihre Enkel.

De Long's Gesöhnen, an der eisigen Küste des sibirischen Oceans gefunden haben, während sie in Bennett's Diensten standen.

Es wird daher von verschiedenen Seiten darauf hingewiesen, daß es ein Gericht als oberster Gerichtshof constituiert, nicht bloß formell und nominell, nach gerecht, sondern es entspricht auch dem Geiste dieser Verordnung.

Die Constitution sagt nichts darüber,

zu referieren und sämtliche Entscheidungen werden im Namen des Oberbundesgerichts erlassen. In wie viele Senate das Oberbundesgericht einzuteilen, und welche Angelegenheiten den einzelnen Senaten zugezweisen sind, ist nicht durch Gesetz zu bestimmen, sondern der Discretion des Oberbundesgerichts zu überlassen, letzterem aber gleichzeitig eine von Zeit zu Zeit vorgeschriebene Revision seiner Geschäftsvorordnung zur Wicht zu machen. Dasselbe steht in dem Artikel des New Yorker „Herald“ - Mann auf diese Weise amüsirt, traumt und flagen die Witwen und Waisen und die sonstigen Angehörigen über den Tod, den ihre Enkel.

James Gordon Bennett

liegt zur Zeit mit seiner neuen, erst vor Kurzem vollendeten Dampfacht auf dem Potomac umher, in Gesellschaft des Präsidenten, welcher sie als Gast auf dem fürstlichen Zug ausgestatteten Schiffe befindet. Während sich aber der New Yorker „Herald“ - Mann auf diese Weise amüsirt, traumt und flagen die Witwen und Waisen und die sonstigen Angehörigen über den Tod, den ihre Enkel.

De Long's Gesöhnen, an der eisigen Küste des sibirischen Oceans gefunden haben, während sie in Bennett's Diensten standen.

Es wird daher von verschiedenen Seiten darauf hingewiesen, daß es ein Gericht als oberster Gerichtshof constituiert, nicht bloß formell und nominell, nach gerecht, sondern es entspricht auch dem Geiste dieser Verordnung.

Die Constitution sagt nichts darüber,

zu referieren und sämtliche Entscheidungen werden im Namen des Oberbundesgerichts erlassen. In wie viele Senate das Oberbundesgericht einzuteilen, und welche Angelegenheiten den einzelnen Senaten zugezweisen sind, ist nicht durch Gesetz zu bestimmen, sondern der Discretion des Oberbundesgerichts zu überlassen, letzterem aber gleichzeitig eine von Zeit zu Zeit vorgeschriebene Revision seiner Geschäftsvorordnung zur Wicht zu machen. Dasselbe steht in dem Artikel des New Yorker „Herald“ - Mann auf diese Weise amüsirt, traumt und flagen die Witwen und Waisen und die sonstigen Angehörigen über den Tod, den ihre Enkel.

James Gordon Bennett

liegt zur Zeit mit seiner neuen, erst vor Kurzem vollendeten Dampfacht auf dem Potomac umher, in Gesellschaft des Präsidenten, welcher sie als Gast auf dem fürstlichen Zug ausgestatteten Schiffe befindet. Während sich aber der New Yorker „Herald“ - Mann auf diese Weise amüsirt, traumt und flagen die Witwen und Waisen und die sonstigen Angehörigen über den Tod, den ihre Enkel.

De Long's Gesöhnen, an der eisigen Küste des sibirischen Oceans gefunden haben, während sie in Bennett's Diensten standen.

Es wird daher von verschiedenen Seiten darauf hingewiesen, daß es ein Gericht als oberster Gerichtshof constituiert, nicht bloß formell und nominell, nach gerecht, sondern es entspricht auch dem Geiste dieser Verordnung.

Die Constitution sagt nichts darüber,

zu referieren und sämtliche Entscheidungen werden im Namen des Oberbundesgerichts erlassen. In wie viele Senate das Oberbundesgericht einzuteilen, und welche Angelegenheiten den einzelnen Senaten zugezweisen sind, ist nicht durch Gesetz zu bestimmen, sondern der Discretion des Oberbundesgerichts zu überlassen, letzterem aber gleichzeitig eine von Zeit zu Zeit vorgeschriebene Revision seiner Geschäftsvorordnung zur Wicht zu machen. Dasselbe steht in dem Artikel des New Yorker „Herald“ - Mann auf diese Weise amüsirt, traumt und flagen die Witwen und Waisen und die sonstigen Angehörigen über den Tod, den ihre Enkel.

James Gordon Bennett

liegt zur Zeit mit seiner neuen, erst vor Kurzem vollendeten Dampfacht auf dem Potomac umher, in Gesellschaft des Präsidenten, welcher sie als Gast auf dem fürstlichen Zug ausgestatteten Schiffe befindet. Während sich aber der New Yorker „Herald“ - Mann auf diese Weise amüsirt, traumt und flagen die Witwen und Waisen und die sonstigen Angehörigen über den Tod, den ihre Enkel.

De Long's Gesöhnen, an der eisigen Küste des sibirischen Oceans gefunden haben, während sie in Bennett's Diensten standen.

Es wird daher von verschiedenen Seiten darauf hingewiesen, daß es ein Gericht als oberster Gerichtshof constituiert, nicht bloß formell und nominell, nach gerecht, sondern es entspricht auch dem Geiste dieser Verordnung.

Die Constitution sagt nichts darüber,

zu referieren und sämtliche Entscheidungen werden im Namen des Oberbundesgerichts erlassen. In wie viele Senate das Oberbundesgericht einzuteilen, und welche Angelegenheiten den einzelnen Senaten zugezweisen sind, ist nicht durch Gesetz zu bestimmen, sondern der Discretion des Oberbundesgerichts zu überlassen, letzterem aber gleichzeitig eine von Zeit zu Zeit vorgeschriebene Revision seiner Geschäftsvorordnung zur Wicht zu machen. Dasselbe steht in dem Artikel des New Yorker „Herald“ - Mann auf diese Weise amüsirt, traumt und flagen die Witwen und Waisen und die sonstigen Angehörigen über den Tod, den ihre Enkel.

James Gordon